

news

für die Wohnungswirtschaft



Personal

Verstärkung im Vertrieb
Gewerbe/Industrie



Besichtigung

Vivawest Wohnen besucht
GMVA Niederrhein



Klimaschutz

WBD testet vollelektrisches
Abfallsammelfahrzeug



Zu viel Müll im Altpapier

Bei der Sammlung von Altpapier ist die Sortenreinheit sehr wichtig. Nur so kann das Material einer angemessenen Sortierung nach Qualitäten und einem gewinnbringenden Recycling zugeführt werden.

In den letzten Wochen und Monaten mussten die Wirtschaftsbetriebe Duisburg aber verstärkt an die Hauseigentümer herantreten, da eine zunehmende Anzahl von Altpapierbehältern eine Befüllung mit Fremdstoffen aufwies. Wenn durch die Sammelkolonnen in einem blauen Behälter Fehlbefüllungen in Form von Hausmüll, Verpackungen oder Baumischabfällen festgestellt werden, kann der Behälter nicht entleert werden. Er bekommt einen Anhänger, der die Mieter und Nutzer auf die Fehlbefüllung hinweist. Zusätzlich werden die Grundstückseigentümer mit einem Brief angeschrieben, der die Fehlbefüllung beschreibt und ihnen die Möglichkeit gibt, den Behälter selbst nachzusortieren oder eine kostenpflichtige Sonderleerung über die Hausmüllabfuhr zu veranlassen. Die Sonderleerung kostet je nach Größe des Behälters zwischen 22 Euro und 44 Euro brutto.

Wird hier nicht an einer gemeinsamen Lösung gearbeitet und der Behälter ist bei der nächsten regulären Leerung 14 Tage später immer noch gefüllt, erhält der Grundstückseigentümer ein zweites Anschreiben mit einer Fristsetzung. Verstreicht diese Frist ohne eigene Nachsortierung oder Sonderleerung des Behälters, wird das blaue Sammelgefäß vom Grundstück entfernt.

In die Altpapiergefäße gehören lediglich Zeitungen/Zeitschriften, Prospekte, Pappe und Kartonagen, Schreib- und Kopierpapier sowie saubere Verpackungen aus Papier. Nicht in den Altpapierbehälter gehören Milch- und Saftkartons, beschichtetes Papier und verunreinigte Pizzakartons. Auch Hausmüll, Kunststoffe, Verpackungen aus anderem Material und Handtuchpapier dürfen nicht in diesen Behälter. Sie haben die Möglichkeit, sich entsprechende Sortierhinweise in verschiedenen Sprachen von unserer Website unter https://wb-duisburg.de/Privat/Privat_Abfall/sortierhinweise.php herunterzuladen und auszudrucken. >>

>> Nach der Entfernung der Gefäße vom Grundstück kann der Mieter sein Altpapier noch über die Papierbündelsammlung entsorgen. Diese findet jede Woche am Leerungstag des Restmüllbehälters statt. Bei der Papierbündelsammlung ist zu beachten, dass das Papier mit einer Kordel oder einem Kreppband gebündelt oder in Papiertüten oder Kartons verpackt bereitgestellt wird, sodass es bei Wind nicht zu Papierflug kommt. Eine Bereitstellung des Altpapiers über

Kunststofftüten oder blaue Säcke ist nicht zulässig, da diese ebenfalls nicht in die Abfallsammlung gehören und die Sammlung und Sortierung erheblich erschweren. Schließlich stehen noch die Recyclinghöfe für eine Entgegennahme von Kartonagen und Altpapier zur Verfügung. Frühestens nach sechs Monaten kann dann der Grundstückseigentümer für sein Objekt erneut einen Antrag auf die kostenfreie Gestellung von blauen Altpapiergefäßen an die Wirtschaftsbetriebe stellen.

Personelle Verstärkung im Vertrieb Gewerbe/Industrie

Der Vertrieb Gewerbe/Industrie müsste eigentlich allen Kunden bekannt sein, genauso wie die Kundenberater bei der Wohnungswirtschaft.

Vielleicht haben Sie einmal für ein Bauvorhaben einen Container für Baumischabfall oder aber einen für Grünschnitt benötigt. Speziell für größere gewerbliche Unternehmen und ihre vielen verschiedenen Abfallarten erstellen die Mitarbeiter individuelle und umfassende Entsorgungskonzepte.

So werden mit einer Vielzahl von Behälterarten, wie Müllgroßbehältern, Umleerbeholdern, Pressen und Absetz- oder Abrollcontainern in verschiedenen Formen und Größen, die unterschiedlichsten Abfallfraktionen von Holz über Grünabfälle bis zu Bauschutt oder gemischten Bau- und Abbruchabfällen erfasst und einer Verwertung zugeführt. Die

Entsorgung von gefährlichen Abfällen wird mit Spezialbehältern inklusive der Erstellung von Entsorgungsnachweisen durchgeführt. Auch sensible Daten müssen einer gesonderten Sammlung und Entsorgung nach Bundesdatenschutzgesetz mit speziellen Altaktenbehältern zugeführt werden. Der Inhalt wird entsprechend vernichtet und der Kunde erhält einen Nachweis über die vorschriftsmäßige Entsorgung.

Neu im Innendienst des Teams Gewerbe/Industrie und zuständig für die Beratung zu Dienstleistungen rund um die Abfallentsorgung bei Duisburger Gewerbebetrieben, Handel und Industrie sind seit Mai 2019 Ira Roßkothen, Vanessa Moras und Maarten Peltz.

Ira Roßkothen hat schon ihre Ausbildung in der Entsorgungsbranche absolviert und

ist dieser über die Jahre immer treu geblieben. Mit dem nötigen Know-how steht die 37-Jährige den Kunden mit Rat und Tat zur Seite. Zu ihren Schwerpunkten gehört die Rechnungslegung und das Entsorgungsnachweiswesen.

Seit Februar dieses Jahres ist Vanessa Moras zum Team gestoßen. Sie hat nach ihrer erfolgreichen Ausbildung zur Kauffrau für Spedition- und Logistikdienstleistung bei den Wirtschaftsbetrieben zwei Jahre den Bereich der Gebührenabrechnung verstärkt. Neben den allgemeinen Aufgaben im Innendienst berät sie Kunden über die Dienstleistungen der WBD und erstellt spezielle Angebote zur Flächenreinigung oder zu Containergestellungen.

Schließlich gehört auch seit Februar Maarten Peltz zum Innendienst des Gewerbevertriebs. Er hat mit 23 Jahren erfolgreich seine Ausbildung zum Kaufmann für Spedition- und Logistikdienstleistung nach bereits 2,5 Jahren bei den Wirtschaftsbetrieben abgeschlossen. Zu seinen Hauptaufgaben zählen die Beratung und der Verkauf von Datenschutz- und Speiserestebehältern. Zusätzlich unterstützt er die Kollegen bei der Rechnungslegung und bearbeitet Reklamationen.

Die Mitarbeiter des Vertriebs Gewerbe/Industrie sind unter der allgemeinen Rufnummer (0203) 283 - 40 01 oder unter der Mail vertrieb@wb-duisburg.de zu erreichen.



Özgür Canpolat, Uwe Schlotmann, David Nelles, Vanessa Moras, Thorsten Kurscheit, Ira Roßkothen, Maarten Peltz und Julia Bohnen (fehlt)



Besichtigung der GMVA Niederrhein GmbH

Unser langjähriger und vertrauensvoller Geschäftspartner Vivawest Wohnen GmbH äußerte den Wunsch, sich einmal die Gemeinschafts-Müll-Verbrennungsanlage (GMVA) Niederrhein GmbH in Oberhausen mit seinen Mitarbeitern anzuschauen. Diesem Wunsch wollten wir gerne nachkommen, damit die Vivawest-Mitarbeiter aus der Objektbetreuung und dem Kundenservice einen Eindruck davon bekommen, wie der in Duisburg anfallende Abfall behandelt und beseitigt wird.

Am Mittwoch, den 4. März 2020, waren wir dann zusammen mit zehn Mitarbeitern der Vivawest, begleitet von Herrn Behrendt, stellvertretender Niederlassungsleiter der Vivawest in Duisburg, zu einer 2,5-stündigen Führung in der GMVA. Von den Wirtschaftsbetrieben waren zur Unterstützung die Großkundenbetreuerinnen Christiane Schön und Corinna Hohl mit dabei, komplettiert durch unsere Bereichsleiterin Vertrieb Monika Melzer-Helmecke.

Die beiden Mitarbeiter der GMVA Alfred Walko und Harald Pöter führten uns bei einer Tasse Kaffee mit viel Engagement und Detailkenntnis in die Geschichte und die Prozesse der Müllverbrennungsanlage ein. Da auf dem Gelände besondere Sicherheitsbestimmungen eingehalten werden müssen, erhielten die Teilnehmer neben einem Helm und einer Warnweste noch eine kurze Sicherheitsunterweisung zum Verhalten auf dem Gelände. Beim Rundgang wurden vor allem der Anlieferungsbereich der Müllwagen und der Bunker besichtigt. So hat der Bunker zehn Abkippstellen und verfügt über eine Lagerkapazität von 26.000 Kubikmetern Abfall. Angeliefert werden jährlich ca. 680.000 Tonnen von etwa 80.000 Sammelfahrzeugen.

Bei den Kranführern oberhalb des Bunkers konnte beobachtet werden, wie ein 7 bis 8 Kubikmeter fassender Greifer den Abfall umschichtet und in die Aufgabeschütten zu den einzelnen Verbrennungslinien einfüllt. Weiter ging es in das Kesselhaus und zur Besichtigung des Kamins, der die Dächer von Oberhausen überragt. Auf dem Kamin nisten regelmäßig Falken.

Auch die Kühltürme und die Gaswäscherei waren imponierend. Die beiden Kühltürme mit jeweils 9.000 und 4.000 Kubikmetern Wassenumlauf in der Stunde sichern die Rückkühlung der abgegebenen Kondensationswärme. Schließlich konnte man kurz in der Schaltwarte einen Eindruck davon bekommen, wie die Facharbeiter anhand von diversen Kameras und Messwerten auf verschiedenen Monitoren die Anlage in Betrieb halten und kontrollieren.

In einer Feedbackrunde lobten alle Teilnehmer die gute und sehr interessante Führung, ohne die sich keiner die komplexen Abläufe einer Müllverbrennungsanlage jemals hätte vorstellen können. Zu sehen, wie die riesigen Greifer den Abfall umschichten, war natürlich ein Highlight, aber vor allem die technische Komplexität der gesamten Anlage und zu sehen, wie die Prozesse ineinandergreifen, war für alle äußerst interessant.

Haben Sie Interesse, sich mit Ihren Mitarbeitern die Gemeinschafts-Müll-Verbrennungsanlage in Oberhausen aus der Nähe anzusehen? Gerne organisieren wir auch für Sie eine Besichtigung und Führung.

Test eines vollelektrischen Abfallsammelfahrzeugs

In der letzten Ausgabe der „News“ berichteten wir über den Einsatz der vollelektrischen Reinigungsmaschine, mit der wir sehr positive Erfahrungen sammeln konnten.

Elektrobetriebene Fahrzeuge sind klimaschonender und umweltfreundlicher, da sie im Gegensatz zu den herkömmlichen Verbrennungsmotoren keine Treibhausgase und kein Kohlendioxid ausstoßen. Zudem ist ein weiterer positiver Effekt die geringe Geräuschemission, die besonders in reinen Wohngebieten eine große Rolle spielt.

Aufgrund der positiven Erfahrungen testeten nun die Wirtschaftsbetriebe im September des vergangenen Jahres zusätzlich ein vollelektrisches Abfallsammelfahrzeug. Anders als bei den PKWs gibt es derzeit kaum vollelektrische Abfallsammelfahrzeuge auf dem weltweiten Markt. Aus der Schweiz wurde ein Fahrzeug für einen Testbetrieb extra nach Deutschland gebracht. Der Einsatz war eine Besonderheit für die Abfallwirtschaft in Deutschland und die WBD waren einer der ersten Betriebe, die dieses Fahrzeug testen durften.

Es wurde im Rahmen der normalen Hausmüllentsorgung für einen Tag von unseren Mitarbeitern eingesetzt, um die Praktikabilität und Einsatzfähigkeit ausgiebig zu testen. Je nach Größe der Batterie ist das Fahrzeug nach acht Stunden Ladezeit einsatzbereit. Die Batterieladung reicht dann für eine Fahrzeit von sechs bis acht Stunden. Dadurch ist es möglich, eine komplette Tour ohne Unterbrechung durchzuführen. Für Duisburg ist eine Batterie mit einer Kapazität von 255 Kilowattstunden ausreichend, da die Fahrtstrecken aus dem Revier zur Müllverbrennungsanlage in Oberhausen relativ kurz sind.

Da die Unterstützung des Umweltschutzes für die Wirtschaftsbetriebe ein Unternehmensziel ist, ist es nun nach den positiven Testfahrten nur konsequent, ein vollelektrisches Sammelfahrzeug und ein Sammelfahrzeug mit einem Brennstoffzellenantrieb zu beschaffen. Die Lieferungen sind für die Mitte des Jahres 2020 terminiert, sodass dann ab Herbst die beiden umweltfreundlichen Fahrzeuge den Ausstoß an CO₂ bei der Fahrzeugflotte der Wirtschaftsbetriebe mit reduzieren werden.



Kontaktadressen

Fax (0203) 283-47 20

Vertriebsbereichsleitung

Monika Melzer-Helmecke
Telefon (0203) 283-46 68
m.melzer-helmecke@wb-duisburg.de

Backoffice, Telefon (0203) 283-26 62
wohnungswirtschaft@wb-duisburg.de

Bianca Barthonet
Telefon (0203) 283-36 08
b.barthonet@wb-duisburg.de

Jasmin Kelm
Telefon (0203) 283-54 78
j.kelm@wb-duisburg.de

Sabine Schaffranek
Telefon (0203) 283-26 62
s.schaffranek@wb-duisburg.de

Großkundenbetreuer

Corinna Hohl
Telefon (0203) 283-42 71
c.hohl@wb-duisburg.de

Volker Reck
Telefon (0203) 283-40 36
v.reck@wb-duisburg.de

Christiane Schön
Telefon (0203) 283-40 13
c.schoen@wb-duisburg.de

Christiane Steinmann
Telefon (0203) 283-44 05
c.steinmann@wb-duisburg.de

Betreuer Problemimmobilien

Ferudun Cengel
Telefon (0203) 283-30 75
f.cengel@wb-duisburg.de

Teamleiter Außendienst

Rudolf Czaika
Telefon (0203) 283-45 07
r.czaika@wb-duisburg.de

SBD Servicebetriebe Duisburg GmbH

Vertrieb, Winterdienst, Legionellenuntersuchung, mobile Toilettenanlagen, private Straßen- und Gehwegreinigung, Dichtheitsprüfung

Daniel Kratz
Telefon (0203) 39 39 85 85
d.kratz@sb-duisburg.de

Impressum

Wirtschaftsbetriebe Duisburg - AöR
Schifferstraße 190, 47059 Duisburg
Telefon (0203) 283-30 00
Fax (0203) 283-44 84
info@wb-duisburg.de
www.wb-duisburg.de

Herausgeber/Bildquellennachweis
Wirtschaftsbetriebe Duisburg - AöR

Redaktion
Volker Lange
Schifferstraße 190, 47059 Duisburg

Gestaltung
Kaiserberg – Agentur für
Markenkommunikation GmbH